

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“**

Sitzungstag: 14.01.2019      Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr      Sitzungsende: 18:15 Uhr      Sitzungsort: Begegnungsstätte im neuen Gemeindehaus Hemelingen Christernstraße 6

Anwesend:

### Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening

### Vom Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“

Herr Rainer Conrades

Frau Anneliese Kerber

Herr Kai Kaufmann in Vertretung für Frau Christa Komar

Herr Christian Meyer

Frau Christa Nalazek

Frau Waltraut Otten

Frau Susanne Yström

### Gäste

Herr Hans-Peter Hölscher (Beirat Hemelingen)

Herr Michael Siemer (Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport)

Frau Karin Schüdde (Begegnungsstätten der Ev. Gemeinde)

Frau Christa Sönksen (AMeB Begegnungsstätte Arbergen)

### Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2018

TOP 2: Veränderungen der Begegnungsstätten im Stadtteil Hemelingen

TOP 3: Entwicklung der Schüler\*innenzahlen in Hemelingen und Vorbereitung der Planungskonferenz Schulstandortplanung am 13.03.2019

TOP 4: Verschiedenes

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden. Da gegen den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

### **TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2018**

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.11.2018 wird genehmigt.

## TOP 2 Veränderungen der Begegnungsstätten im Stadtteil Hemelingen

Herr Siemer berichtet von der Geschichte der Reform der Begegnungsstätten. Ursprünglich waren 2013 Kürzungen von 6,2 Prozent vorgesehen, die Proteste von Senior\*innen auslösten. Die Kürzungspläne wurden zurückgenommen, die Bürgerschaft forderte jedoch aufgrund rückläufiger Nutzer\*innenzahlen bei steigenden Seniorenzahlen eine Überarbeitung der Konzeptionen in der Altenhilfe. Dies ist erfolgt; die jetzige Konzeption sieht drei unterschiedliche Modelle für Begegnungsstätten vor:

Zentrum (33.000€ pauschal/Jahr), Zentrum Plus (43.000 € pauschal/Jahr) und kleine Einrichtungen, die Treff genannt werden. Der Begriff Begegnungsstätte soll langfristig entfallen und durch Nachbarschaftstreff ersetzt werden. Das Programm der Einrichtungen soll auf jüngere Senior\*innen und auf Männer ausgeweitet werden, dazu sind auch neue Ideen gefordert. Menschen mit Migrationshintergrund sind ebenfalls bisher erheblich unterrepräsentiert, auch das Thema soll besser berücksichtigt werden. Grundlage der Förderung ist SGB XII § 71. Im Stadtteil gibt es in Hemelingen ein Zentrum Plus im Gemeindehaus. In Arbergen in der AWO die AMEB mit einem Zentrum: In Sebaldsbrück gibt es zwei Treffs; in der Eisenbahnersiedlung im Gemeindehaus und an der Sebaldsbrücker Heerstraße in der Brücke (bis zum Abschluss des Umbaus sind diese in der Christernstraße untergebracht). Die Treffs erhalten jeweils 7.500 €/Jahr.

Frau Schüdde leitet das Zentrum Plus und die beiden Treffs. In Bezug auf die Beteiligung von Migrant\*innen arbeite man schon lange mit dem Anatolischen Bildungszentrum zusammen. Das gemeinsame Frühstück komme gut an, aber die Durchmischung funktioniere noch nicht sehr gut. Ein neuer Ansatz sei jetzt ein deutsch-türkischer Frauenchor. Es gibt mehrere offene Termine im Haus pro Woche, die neue Lage an der Haltestelle und die großen Fenster machen das Angebot transparent und laden zum Mitmachen und Reinkommen ein. Gut angenommen werde auch die Tablett-Sprechstunde, die aus dem Mobil-im-Alter Projekt hervorgegangen ist.

Frau Sönksen leitet den AMEB Treff in Arbergen. Auch dort sei man aktiv dabei, neue Menschen anzusprechen. Sie haben das Thema „Männer unterwegs“ neu im Programm, wo auf Männer bezogene Angebote besucht werden sollen, zum Beispiel technische Themen und Orte. Das Männerfrühstück wurde eingestellt, da die Resonanz sehr gering war. Es gab schon immer einen Frauentag einmal im Jahr, jetzt soll es auch einen Männertag geben. Auch zum Tanztee kommen Männer - aber nur mit ihren Frauen. Um jüngere Menschen anzusprechen, soll der Tanztee auch überarbeitet werden (mit „jüngerer“ Musik und evtl. Cocktails). Der Bücherschrank mache sich gut, die Tablett-Idee wird jetzt auch in Arbergen umgesetzt. Türkische Frauen treffen sich auch in Arbergen, auch hier arbeitet man daran, dass mehr zusammen passiert, da ist noch Entwicklungsbedarf.

Frau Schüdde erläutert, dass Ehrenamtliche gemeinsam auch über den 2. Hemelinger Freiwilligentag am 16.02.19 angeworben werden sollen. Bei den Veranstaltungen im Haus gibt es auch thematisch bezogene Abende, wie Infos der Polizei zu Kriminalität etc.

In Arbergen hat jetzt schon mehrfach das Rollatorentaining stattgefunden. Gemeinsam organisiert von der „Alten Vielfalt“ und dem Netzwerk für Seniorinnenarbeit im Stadtteil konnte in Zusammenarbeit mit der BSAG einiges gelernt werden, bei jedem Durchgang sind neue Leute dabei.

Herr Siemer berichtet, dass es immer besser ist, wenn Männer selbst für sich planen, statt Planungen von Frauen für Männer umzusetzen. Vielleicht sollte man eine Parzelle mieten? An das Ortsamt wurde die Bitte herangetragen bei der Raumsuche/-vermittlung behilflich zu sein, in dem man werkeln könnte In Vegesack wurden die Männer einfach persönlich angeschrieben und eingeladen, daraus hat sich dann bei einem Termin eine Liste mit Vorschlägen entwickelt, die abgearbeitet wurden.

Aus dem Ausschuss kommen verschiedene Anregungen:

- Andere Männer, wie in der Feuerwehr, fragen, was sie sich an Aktivitäten für Männer vorstellen können.
- Bei der Landesbildstelle Filme zur Industriegeschichte ausleihen und im Zentrum zeigen.
- Studierende der Hochschule „losschicken“, die Befragungen machen (geht evtl. über den Ortsamtsleiter im Wintersemester 2019/2020)
- Zusammenarbeit mit der Uni.
- Zusammenarbeit mit Frau Bernau.
- Für eine 60 Plus Disko wird Herr Meyer bei seiner Frau wegen Unterstützung nachfragen und ggf. Kontakt herstellen.

### **TOP 3 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen in Hemelingen und Vorbereitung der Planungskonferenz Schulstandortplanung am 13.03.2019**

Herr Hermening verliest ein Schreiben der Senatorin für Kinder und Bildung:

*wie vorhin telefonisch bereits dargestellt, sind die Kapazitäten für den kommenden ersten Jahrgang im Bezirk Hemelingen ausreichend. Insgesamt gibt es im Planbezirk sogar noch genügend freie Plätze an einzelnen Schulen für eventuelle Zuzüge. Dieses ist der momentane Planungsstand. Am Dienstag der kommenden Woche findet dann das Aufnahmeverfahren im Rahmen der Regionalkonferenz für den Planbezirk 38 statt. Dort wird dann offiziell über die Aufnahme sowie die Wechselanträge entschieden.*

*Die Einrichtung eines dritten Zuges in der Grundschule Osterhop trägt entscheidend dazu bei, dass es im Bezirk genügend Plätze für die zukünftigen Schulanfänger\*innen gibt und noch Kapazitäten für weitere Aufnahmen vorhanden sind.*

*Trotzdem kann es sein, dass es an einzelnen Schulen kleine Wartelisten gibt, weil die Kapazitäten jeder einzelnen Schule natürlich begrenzt sind. Erfahrungsgemäß löst sich dieses aber zumeist bis zum Sommer auf, da es bis dahin immer noch zu Verschiebungen und Veränderungen kommt.*

*Hinzu kommt, dass wir mit diesem Jahr das neue Aufnahmeverfahren durchführen, in dem nicht mehr das Los entscheidet, sondern neben anderen Kriterien (Geschwisterkindregelung/Vereinbarkeit von Familie und Beruf/An- bzw. Abwahl Ganztags) auch die Schulweglänge. Dieses ist auch entscheidend für den jeweiligen Wartelistenplatz. Somit wird dem Motto „kurze Beine – kurze Wege“ Rechnung getragen.*

Bei der Planungskonferenz soll auch das Thema „Sachstand Ganztagschulentwicklung bei den Grundschulen, Neubau Sebaldsbrück, Oberschule WOS incl. Oberstufe“ thematisiert werden.

## TOP 4 Verschiedenes

Wunsch einer Anwohnerin: Im Schlengpark aus Richtung Behlmerstr. kommend fehlt eine Möglichkeit dort Müll zu entsorgen. Aus diesen Grund kommt es dort immer wieder zu Verschmutzungen.

Der Ausschuss spricht sich für die Aufstellung eines Mülleimers aus. Zudem sollen auch Bänke wieder aufgestellt werden. Aus dem Ausschuss wird berichtet, dass es sich jetzt dort um einen anderen Personenkreis handelt als früher, so dass nicht mehr mit Ruhestörungen wie früher zu rechnen sei. In der Nähe der Volksbank ist ein Mülleimer nicht befestigt. Das Ortsamt wird die Angelegenheiten an den Umweltbetrieb Bremen zur Prüfung weitergeben.

Beschlussvorlage aus dem Beirat „Den gesetzlichen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung durchsetzen – Tariflich vergütetet Kindertagespflegeplätze anbieten -Verlässliche Beratung und Rechtshilfe für benachteiligte Familien ermöglichen“

*Der Beirat Hemelingen möge beschließen:*

*Der Beirat stellt fest, dass im Stadtteil Hemelingen auch in diesem Jahr mit den jetzigen Planungen die gesetzlichen Ansprüche auf Versorgung mit Krippen- und KITA-Plätzen nicht erfüllt werden. Weiter stellen wir fest, dass dieser Mangel in unserem Stadtteil besonders die sozial benachteiligten Familien trifft. Diese haben oft weder die sozialen Netzwerke noch die materiellen Mittel, um die Stadt auf Abhilfe zu verklagen. Auch die Ablehnung der Senatorin für Kinder und Bildung eine Beratungsstelle für die Betroffenen Familien im Stadtteil einzurichten, macht deutlich, dass der Senat diese wieder im Stich lässt und den Kinder maßgebliche Zukunftschancen verbaut.*

*Die Errichtung neuer Einrichtungen ist für Hemelingen zwar geplant, aber die Inbetriebnahmen erfolgen nicht rechtzeitig, um den Bedarf zu decken. Auch die Inbetriebnahme von weiteren Mobilbauten ist nicht schnell genug zu realisieren. Die Inbetriebnahme von Dependancen ist in den meisten Fällen zu aufwendig und scheitert oft auch an den entsprechenden Auflagen für Krippen-, Kita- und Horteinrichtungen.*

*Es fehlt zudem auch aktuell in Bremen an ausreichendem pädagogischen Fachpersonal, um alle Bedarfe zu decken.*

*Die Kindertagespflege ist aufgrund ihrer momentanen Organisations- und Bezahlungsstruktur eher unattraktiv zur Gewinnung neuer*

*Kindertagespflegepersonen und für Eltern aufgrund der Verlässlichkeit bei Vertretungsbedarfen. Außerdem ist der Einsatz und ihre Förderung momentan überwiegend auf den Krippenbereich begrenzt.*

*Deshalb fordert der Beirat die Senatorin für Kinder und Bildung auf*

*1. Allen unversorgten Kindern in Hemelingen durch tariflich angestellte Kindertagespflegpersonen die gesetzlichen Ansprüche der Kindertagesbetreuung zu gewährleisten*

2. *In Hemelingen die Kindertagespflege, falls notwendig, auch für die Versorgung im Elementar- und Hortbereich zu nutzen*
3. *Die Einstellungen als Stadtgemeinde Bremen oder über einen Träger befristet vorzunehmen und die Beschäftigten tariflich (entsprechend TVÖD SuE) für die Einrichtung externer oder privater Kindertagespflegeplätze zu vergüten*
4. *Für diese Plätze auch entsprechende Vertretungen mit entsprechenden Vergütungen über PIB vorzuhalten*
5. *Die Vergütungen sind nach dem jeweiligen Qualifikationsstand und der beruflichen Erfahrung auszurichten*
- 6: *Ausfinanzierte berufsbegleitende Fort- bzw. Ausbildungen für die dort Beschäftigten anzubieten:*
  - a. *Für Kindertagespflegepersonen mit 380 Stunden Qualifizierung eine spezielle Fortbildung, die den Abschluss als „Sozialpädagogische Assistenz“ beinhaltet*
  - b. *Eine Fortbildung, die berufserfahrene Kindertagespflegepersonen berufsbegleitend auf die „Externen Prüfung“ zur/ zum Erzieher\*in vorbereitet*

*Darüber hinaus beschließt der Beirat vorsorglich:*

*45.000 Euro der Globalmittel zurückzustellen, um sie ggf. zur rechtlichen Durchsetzung der Rechtsansprüche von Hemelinger Kindern und ihrer Familien zu verwenden*

*Aus diesen Mitteln werden u.a. Flyer in diversen und einfacher Sprache hergestellt und an die Betroffenen verteilt, um sie über ihre Rechts- und Klagemöglichkeiten aufzuklären*

*Der Ortsamtsleiter wird beauftragt zu prüfen*

*Welche Hemelinger Träger und Institutionen könnten eine angemessene Rechtsberatung für die Betroffenen anbieten*

*Inwieweit ist eine finanzielle Unterstützung für entsprechende Träger und Institutionen durch Beiratsmittel möglich*

*Inwieweit ist eine finanzielle Unterstützung betroffene Hemelinger Familien zur Durchsetzung ihrer Rechtsansprüche durch Beiratsmittel möglich*

Der aus dem Beirat verwiesener Beschlussvorschlag zur Kinderbetreuung der Fraktion „DIE LINKE. und die Piraten“ wird diskutiert. Die übrigen Fraktionen lehnen den Vorschlag in der jetzigen Form ab, die Zuständigkeit des Beirates wird in vielen Teilen in Frage gestellt. Alle stimmen aber darin überein, dass eine verlässliche Kinderbetreuung für alle Kinder in Hemelingen im Kita- und Krippenalter in guter Qualität gewährleistet werden muss.

Das Ortsamt soll prüfen, ob die Finanzierung einer Beratungsstelle aus Globalmitteln förderrechtlich möglich ist.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses am 27.05.2019 soll die Schulleitung der Grundschule Mahndorf bezüglich der Schulhoföffnungszeiten eingeladen werden. Der Spielplatz an der Lieth ist noch nicht geöffnet, es gibt derzeit einen großen Mangel an Spielflächen im Ortsteil. Am 13.03.2019 wird statt einer Sitzung des Ausschusses eine Planungskonferenz „Schulstandortplanung“ stattfinden.

gez. Hermening  
Sitzungsleitung u. Protokoll